



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Zwanziger, Florian Siekmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

LEP-Teilfortschreibung XIV: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Raumplanung verankern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) zu verankern und ein neues Kapitel „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ hinzuzufügen. In die Ausarbeitung des Kapitels sind die Verwaltungen, Verbände, Zivilgesellschaft und Wissenschaft der angrenzenden Länder einzubeziehen.

Begründung:

Grenzregionen sind Katalysatoren für das Zusammenwachsen Europas. Nicht nur Waren, sondern vor allem Menschen passieren täglich die Landesgrenzen. Bisher ist die Landesebene in die Verflechtungen mit unseren Nachbarn kaum involviert. Die Lösungen entstehen hier meist auf lokaler Ebene über die Euregios. Neben der europäischen Förderung birgt auch die Landesentwicklung und das LEP ein großes Potenzial, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auszubauen, Grenzregionen zu stärken und gleichwertige Lebensverhältnisse für diese Räume zu schaffen. Im Dialog mit Kommunen, Verbänden, Zivilgesellschaft und Wissenschaft aus Bayern und den angrenzenden Ländern sollte daher ein neues Kapitel zur grenzüberschreitenden Arbeit im LEP entwickelt werden. Euregios sollten zudem insgesamt stärker in grenzübergreifende Planungsprozesse eingebunden werden.